

Die Hoffnung

Aus „Sieben Gesänge für vier Männerstimmen“ (1811); Op. 11, No. 2

Text: Friedrich von Schiller (1759-1805)

Carl Steinacker (* 1785; † 1814)

Gemütlich, aber nicht zu langsam (♩ = 75)

Tenor I
Es re-den und träu-men die Men-schen viel von bess'-ren künf-ti-gen Ta-gen; nach

Tenor II
Es re-den und träu-men die Men-schen viel von bess'-ren künf-ti-gen Ta-gen; nach

Bariton
Es re-den und träu-men die Men-schen viel von bess'-ren künf-ti-gen Ta-gen; nach

Bass
Es re-den und träu-men die Men-schen viel von bess'-ren künf-ti-gen Ta-gen; nach

9
T. I
ei-nem glück-li-chen gol-de-nen Ziel sieht man sie ren-nen und ja-gen! Die

T. II
ei-nem glück und ja-gen! Die

Bar.
ei-nem glück-li-chen gol-de-nen Ziel sieht man sie ren-nen und ja-gen! Die

B.
ei-nem glück-li-chen gol-de-nen Ziel sieht man sie ren-nen und ja-gen! Die

musicalion
klicken für mehr

17
T. I
Welt wird alt und wird wie-der jung, doch der Mensch hofft im-mer Ver-bes-se-

T. II
Welt wird alt und wird wie-der jung, doch der Mensch hofft im-mer Ver-bes-se-

Bar.
Welt wird alt und wird wie-der jung, doch der Mensch hofft im-mer Ver-bes-se-

B.
Welt wird alt und wird wie-der jung, doch der Mensch hofft im-mer Ver-bes-se-

24

T. I *fp* *fp* *p* 3
- rung, doch der Mensch hofft im - mer Ver - bes-se - rung. Die Hoff - nung führt ihn ins

T. II *fp* *fp* *p*
- rung, doch der Mensch hofft im - mer Ver - bes-se - rung. Die Hoff - nung führt ihn ins

Bar. *fp* *fp* *p*
- rung, doch der Mensch hofft im - mer Ver - bes-se - rung. Die Hoff - nung führt ihn ins

B. *p*
- rung, Ver - bes-se - rung. Die Hoff - nung führt ihn ins

31

T. I
Le - ben ein, sie um flat - tert den fröh - li - chen Kna - ben, den Jüng - ling be -

T. II
Le - ben ein, n, den Jüng - ling be -

Bar.
Le - ben ein, sie ben, den Jüng - ling be -

B.
Le - ben ein, sie um flat - tert den fröh - li - chen Kna - ben, den Jüng - ling be -

musicalion
klicken für mehr

38

T. I *fp* *p*
gei - stert ihr Zau - ber - schein, sie wird mit dem Greis nicht be - gra - ben; denn be -

T. II *fp* *p*
gei - stert ihr Zau - ber - schein, sie wird mit dem Greis nicht be - gra - ben; denn be -

Bar. *fp* *p*
gei - stert ihr Zau - ber - schein, sie wird mit dem Greis nicht be - gra - ben; denn be -

B. *fp* *p*
gei - stert ihr Zau - ber - schein, sie wird mit dem Greis nicht be - gra - ben; denn be -

45

T. I *fp*
- schließt er im Gra-be den mü - den Lauf, noch am Gra - be pflanzt er: die Hoff - nung

T. II *fp*
- schließt er im Gra-be den mü - den Lauf, noch am Gra - be pflanzt er: die Hoff - nung

Bar. *fp*
- schließt er im Gra-be den mü - den Lauf, noch am Gra - be pflanzt er: die Hoff - nung

B. *fp*
- schließt er im Gra-be den mü - den Lauf, noch am Gra - be pflanzt er: die Hoff - nung

52

T. I *fp*
auf, noch am Gra - be pflanzt er: die Hoff - nung auf! Es ist kein lee - rer,

T. II *fp*
auf, noch am Es ist kein lee - rer,

Bar. *fp*
auf, noch am Gra - be pflanzt er: die Hoff - nung auf! Es ist kein lee - rer,

B. *p*
auf, die Hoff - nung auf! Es ist kein lee - rer,

musicalion
klicken für mehr

59

T. I
schmei - cheln - der Wahn, er - zeugt im Ge - hir - ne des To - ren, im Her - zen

T. II
schmei - cheln - der Wahn, er - zeugt im Ge - hir - ne des To - ren, im Her - zen

Bar.
schmei - cheln - der Wahn, er - zeugt im Ge - hir - ne des To - ren, im Her - zen

B.
schmei - cheln - der Wahn, er - zeugt im Ge - hir - ne des To - ren, im Her - zen

66

T. I *fp* *fp* *p*
kün - det es laut sich an: zu was Bess' - rem sind wir ge - bo - ren. Und

T. II *fp* *fp* *p*
kün - det es laut sich an: zu was Bess' - rem sind wir ge - bo - ren. Und

Bar. *fp* *fp* *p*
kün - det es laut sich an: zu was Bess' - rem sind wir ge - bo - ren. Und

B. *fp* *fp* *p*
kün - det es laut sich an: zu was Bess' - rem sind wir ge - bo - ren. Und

73

T. I *fp* *fp*
was_ die in - ne - re Stim - me spricht, das täuscht die hof - fen - de

T. II *fp* *fp*
was_ die in die hof - fen - de

Bar. *fp* *fp*
was die in - ne - re Stim - me spricht, das täuscht die hof - fen - de

B. *fp* *fp*
was_ die in - ne - re Stim - me spricht, das täuscht die hof - fen - de

musicalion
klicken für mehr

79

T. I *fp* *p*
See - le nicht, das täuscht die hof - fen - de See - le nicht.

T. II *fp* *fp* *p*
See - le nicht, das täuscht die hof - fen - de See - le nicht.

Bar. *fp* *fp* *p*
See - le nicht, das täuscht die hof - fen - de See - le nicht.

B. *p*
See - le nicht, die See - le nicht.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Die Hoffnung](#)

Komponist: [Carl Steinacker](#)

Epoche: Klassik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Männerchor a cappella

Arrangement: Chor>TTBB

Instrumentierung: Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2), Gesang
Chor>Tenor-Stimmen = T(2)

Ein leicht sarkastisches Hoffnungsgedicht aus der Feder von Friedrich von Schiller (1759-1805), vertont für 4-stimmigen Männerchor; Aus ‚Sieben Gesänge für vier Männerstimmen‘ (1811); Op. 11, No. 2.